

MENSCHENRECHTE GRENZENLOS!

BEDINGUNGSLOS UND ÜBERALL?

Veranstaltungsreihe 2017

13. NOVEMBER BIS 20. DEZEMBER

BÜNDNIS HANNOVER

TAG DER MENSCHENRECHTE



Bündnispartner*innen:

Amnesty International | Cameo Kollektiv e.V. | DGB – Region Niedersachsen-Mitte | Evangelisches Flüchtlingsnetzwerk Hannover, Garbsen Seelze | Faust e.V. | Filmkunstkinos Hannover | Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. | Freizeitheim Linden | Freizeitheim Vahrenwald | Friedensbüro Hannover | G mit Niedersachsen – Bildungs- und Beratungsstelle (VNB e.V.) | Hometown e.V. | Initiative für einen internationalen Kulturaustausch e.V. | Internationaler Kultureller Jugend Austausch e.V. | Janusz Korczak - Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V. | Junges Schauspiel Hannover | kargah e.V. | MigrantInnenSelbstOrganisationen Netzwerk Hannover e.V. | Palästina Initiative Region Hannover | Kulturzentrum Pavillon | Medinetz Hannover e.V. | Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V. | Stadt Hannover - Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt | Stiftung Leben & Umwelt /Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen | Theater an der Glocksee



Projektkoordination:

kargah e.V. - Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Laura Heda und Kathrin Apelt

Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover

Mail: Laura.Heda@kargah.de; Kathrin.Apelt@kargah.de

Telefon: 0511 12607827

NOVEMBER

Mo, 13.11. – Fr, 15.12.

Freizeitheim Vahrenwald

Ausstellung „Philosophie zwischen Schwarz und Weiß - Afrikanische Intellektuelle in Deutschland“

Die Ausstellung zeigt die Geschichte und Gegenwart von Afrikaner*innen in Niedersachsen. Den Ausgangspunkt bildet die Biographie Dr. Anton Wilhelm Amos, Mitte des 18. Jahrhunderts der erste schwarze Hochschullehrer an einer deutschen Universität.

Eine Ausstellung von der Fachhochschule für interkulturelle Theologie in Hermannsburg und dem Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V.

Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“

Warum fliehen Menschen? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz? Die Ausstellung stellt ein umfassendes Informationsangebot zum Thema Flucht und Asyl, politischen Entwicklungen und asylrechtlichen Bestimmungen dar.

Eine Ausstellung von PRO ASYL e.V.

Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 22:00 Uhr und Sa u. So 10:00 – 18:00 Uhr

Mi, 15.11., 18:30 Uhr

„Ich komme auf Deutschland zu!“ Eine Lesung mit Firas Alshater

Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK e.V.), Hometown e.V. und Faust e.V.

„Ich hab genug Hass gesehen. Mit Lachen und Humor erreicht man viel mehr.“ - Firas Alshater ist ein ganz normaler Berliner mit Hipsterbart und Brille, ein Comedian und erfolgreicher YouTuber. Nur, dass er bis vor zwei Jahren in Syrien für seine politischen Videos sowohl vom Assad-Regime als auch von Islamisten verhaftet und gefoltert wurde. Von seinen Erlebnissen in Deutschland und Syrien erzählt Firas witzig, tragikomisch und immer liebenswert frech.

Ort: Faust Warenannahme, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

Eintritt: 4 €

Fr, 17.11., 19:00 Uhr

„Menschenrechte grenzenlos! - Bedingungslos und überall?“

Große Eröffnungsveranstaltung des Bündnisses zum Tag der Menschenrechte

Dieses Jahr werden wir insbesondere die Menschenrechtssituation in Europa und Deutschland kritisch betrachten und mit Ihnen darüber in Austausch kommen. Einerseits wird das Menschenrechtsbündnis einen Ausblick auf die gemeinsame Veranstaltungsreihe geben und verschiedene Perspektiven und Formate rund um das Thema vorstellen.

„Menschenrechte in Zeiten des Terrors: Auf dem Weg in den autoritären Sicherheitsstaat?“

Vortrag von Dr. Rolf Gössner mit anschließender Podiumsdiskussion (Rechtsanwalt/Publizist, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte)

Rolf Gössner geht in seinem Vortrag darauf ein, wie die Bürgerrechte in Zeiten des Terrors in Deutschland immer weiter eingeschränkt werden. Er stellt dabei einen Zusammenhang zwischen der Militarisierung der „Inneren Sicherheit“, der Vernetzung der Sicherheitsbehörden und des zunehmenden Rassismus her. Entwickeln wir uns zu einem präventiv-autoritären Sicherheitsstaat im permanenten Ausnahmezustand?

Dazwischen zeigt das Jugendtheater – GET2gether von IKJA e.V. Ausschnitte aus „**Human Act - Tanztheater zum Thema Menschenrechte**“. Die Gruppe fragt sich, für welche Rechte es sich lohnt zu kämpfen.

Ort: Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover

Eintritt: frei

Mo, 20.11., 19:00 Uhr

„Menschenrechte über Bord?“ Diskussion zur Situation von Geflüchteten in Libyen und auf dem Mittelmeer

Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK e.V.), Faust e.V. und Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

Wir wollen Einblicke in die unübersichtliche Lage im Bürgerkriegsland Libyen bieten und die Auswirkungen betrachten, die diese auf die Fluchtroute Mittelmeer hat. Gemeinsam diskutieren die Aktivist*innen Dr. Tankred Stöbe (Ärzte ohne Grenzen) und Fabian Melber (Sea-Watch e.V.) mit VertreterInnen aus Politik (Sabine Lösing, DIE LINKE sowie Georgia Jeschke, Landtagskandidatin CDU) und Wissenschaft (Gerald Knaus, Vorsitzender der Denkfabrik Europäische Stabilitätsinitiative e.V.) über mögliche Lösungsansätze.

Ort: Faust Warenannahme, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

Eintritt: frei

Di, 21.11., 19:00 Uhr

„Die koptischen Gemeinden in Ägypten in ihrem muslimischen Umfeld. Fluchtursachen und Möglichkeiten ziviler Konfliktlösungen.“ Vortrag und Diskussion

Friedensbüro Hannover, Deutsche Friedensgesellschaft – VK Nds.-Bremen und Apostelgemeinde

Aus aktuellem Anlass (Anschläge des IS auf Kopt*innen in Ägypten im Mai 2017) beschäftigen wir uns mit dem Leben der christlichen Minderheit und fragen nach Möglichkeiten ziviler Konfliktlösungen. Dazu hält Benno Malte Fuchs, Bildungsreferent vom Bund für Soziale Verteidigung, einen Vortrag. Anschließend berichtet die Künstlerin und Ägyptologin Daniela Rutica M.A. über das Leben der Kopt*innen und ihre Fluchtursachen.

Ort: Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover

Eintritt: frei

Mi, 22.11. – Do, 30.11.

"Kinder-Ausstellung: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" mit Workshops für Kinder
Freizeitheim Linden, Amnesty International, Hannover

In der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ aus dem Jahr 1948 sind die Rechte und die Freiheiten für alle Menschen festgehalten, die dafür sorgen sollen, dass alle friedlich miteinander leben, als wertvoll anerkannt werden. Amnesty International erklärt diese Rechte in einer Ausstellung für Kinder. In dem dazugehörigen Workshop **"Denk-Mal"** wollen wir die einzelnen Exponate der Ausstellung betrachten, besprechen und anschließend eine Skulptur dazu erstellen.

Ort: Freizeitheim Linden, Windheimstr.4, 30451 Hannover

Für Schulklassen ab 3. Klasse.

Termine Workshops: Mi, 22.11. und 29.11. und Do, 23.11. und 30.11.17, jeweils 9:00 – 12:00 Uhr

Teilnahmekosten: 4,00 €, für Kinder mit Hannover Aktivpass kostenfrei

Anmeldung erforderlich unter: Bettina.Kahle@hannover-stadt.de

Mo, 27.11., 9:30 - 14:00 Uhr

„Weibliche Genitalverstümmelung – FGM/C“ Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

SUANA/kargah e.V., AG-Migrantinnen (HAIP) und dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover sowie dem Gleichstellungsteam der Region Hannover

Wie jedes Jahr organisiert die Arbeitsgruppe „Migrantinnen“ des HAIP-Verbundes zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.) eine Fachtagung. Durch Vorträge von Jawahir Cumar (stop mutilation e.V./Düsseldorf), einer Betroffenen und baobab - zusammensein e.V., greifen wir das Thema weibliche Genitalverstümmelung auf und möchten auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen. Unter asyl-, aufenthalts-, kinderschutz- und familienrechtlichen sowie medizinischen Aspekten wird die Problematik an die Öffentlichkeit herangetragen.

Ort: Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Eintritt: frei

Mo, 27.11., 19:00 Uhr

Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Philosophie zwischen Schwarz und Weiß“

Zur Aktualität der philosophischen Schriften Dr. Anton Wilhelm Amos

Freizeitheim Vahrenwald, Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.

Begleitend zur Ausstellung „Philosophie zwischen Schwarz und Weiß“ laden wir zu einer Podiumsdiskussion ein. Thema ist die Aktualität der philosophischen Schriften von Dr. Anton Wilhelm. Diskussionsteilnehmer*innen sind Dr. Florentin Kaha Samta (Literaturwissenschaftler), Dr. Gerhard Stamer (Philosoph und Leiter des philosophischen Instituts „Reflex“) und Dr. Blaise Pokos (Stadt Braunschweig) sowie Prof. Anaclet Ngezahayo und Prof. Dr. Dr. Jacob Emmanuel Mabe.

Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Eintritt: frei

Anmeldung möglich bei Anna.Blank@Hannover-Stadt.de.

Do, 30.11., 19:00 Uhr

„World-Café zur Menschenrechtslage“

MigrantInnenSelbstOrganisationen (MiSO)-Netzwerk Hannover e.V.

In dem vom MiSO-Netzwerk Hannover e.V. organisierten World-Café betrachten wir die Menschenrechtslage in verschiedenen Weltregionen und diskutieren darüber gemeinsam. Angefragt sind Referate zu Afghanistan, Syrien, Venezuela, der Türkei und Afrika. Dabei bieten sich tiefere Einblicke in aktuelle politische Debatten.

Ort: kargah-Haus, Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover

Eintritt: frei

Do, 30.11. - 02.12.

„Los Invisibles – Unsichtbarkeit von Menschen ohne Papiere in Deutschland“

Ausstellungseröffnung, am 30.11., um 18:00 Uhr mit Lesung und Vortrag

kargah e.V., Medinetz e.V., Kulturzentrum Pavillon

Ca. 140 000 bis 340 000 Menschen ohne Papiere leben schätzungsweise in Deutschland – viele von ihnen versteckt und ohne Schutz vor Ausbeutung, das Recht auf Bildung, oder medizinische Versorgung. Groß ist die Angst, in das Heimatland zurückgeschickt zu werden.

Ein begehbare Container steht im Zentrum der Ausstellung „Los Invisibles“. Künstlerisch aufbereitete Informationen und Hörstationen ermöglichen einen eigenen Zugang zum Thema. Eine Impulslesung von persönlichen Erlebnissen rundet die Eröffnung ab.

Ort: Foyer des Kulturzentrums Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover

Öffnungszeiten : Fr, 01.12., 13:00 – 18:00 Uhr und Sa, 02.12., 10:00 – 16:00 Uhr, Expert*Innen stehen für Fragen zur Verfügung

DEZEMBER

Sa, 02.12., 11:00- 12:30 Uhr u. 15:00- 16:30 Uhr

„Menschen. Rechte. Vermitteln.“ – Workshops zu Strategien und Stolpersteinen bei der Vermittlung von Menschenrechten im Migrationskontext

G mit Niedersachsen (VNB e.V.)

Das Engagement für Geflüchtete in Niedersachsen ist nach wie vor stark. Viele Geflüchtete haben vor und während der Flucht auf unterschiedliche Weise Menschenrechtsverletzungen erfahren. Umso wichtiger ist es, Schutz vor Rechtsverletzungen und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben zu bieten. Doch wie gehe ich damit um, wenn mein Hilfsimpuls auf Abwehr oder Ablehnung beim Gegenüber trifft?

Ort: G mit Niedersachsen, Projektbüro am Marstall 15, 30159 Hannover

Anmeldung erforderlich bei: g-mit-niedersachsen@vnb.de

Sa, 02.12., 11:00 Uhr

„ARLETTE – Mut ist ein Muskel“ Film und Gespräch mit Regisseur Florian Hoffmann

Amnesty International e.V., Gruppe für Presse- und Meinungsfreiheit, Filmkunstkinos Hannover

Eine Reise von Afrika nach Berlin wird unverhofft zu einer Reise von der Kindheit ins Erwachsenenleben. Im Mittelpunkt des Films steht Arlette, ein kriegsversehrtes 15-jähriges Mädchen aus der Zentralafrikanischen Republik. In Berlin befreit sie eine Knie-Operation von jahrelangen Schmerzen. Mit der Veränderung des Körpers entwickelt sich auch ihr inneres Wesen. Doch dann entflammt in ihrer Heimat erneut der Krieg. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt wird eine Reise ohne absehbares Ende.

Ort: Kino am Raschplatz, Raschplatz 5, 30161 Hannover

Eintritt: 8 €

So, 03.12., 11:00 Uhr

„Cahier Africain (OmU)“ Film und Gespräch mit Regisseurin Heidi Specogna

Amnesty International e.V., Gruppe für Presse- und Meinungsfreiheit, Filmkunstkinos Hannover

Am Anfang stand ein schmales Schulheft. Anstelle von Vokabeln füllten sich seine karierten Seiten mit den mutigen Zeugenaussagen von 300 zentralafrikanischen Frauen, Mädchen und Männern. Sie offenbaren, was ihnen im Oktober 2002 im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen von kongolesischen Söldnern angetan worden war. Das Heft ist ihr selbst gefertigtes Beweisstück, um die an ihnen verübten Vergewaltigungen zur Anklage zu bringen. Der Film erzählt von dem Zusammenbruch von Ordnung in einem von Bürgerkrieg zerrissenen Land.

Ort: Kino am Raschplatz, Raschplatz 5, 30161 Hannover

Eintritt: 8 €

Weitere Vorführung: Mi, 29.11., 18.30 Uhr

Mo, 4.12., 18:00 Uhr

„Sterben für das Paradies: Erlebnisse eines Rettungseinsatzes“ - Vortrag
Evangelisches Flüchtlingsnetzwerk Hannover, Garbsen Seelze

Wenn ich mir von meinen Mitmenschen wünsche, dass sie mit Menschlichkeit und Verständnis an das Thema Migration herangehen, muss ich sie mit meinen Berichten über das Erlebte erreichen.“ Till Rummenhohl war im Sommer 2016 und (zweimal im Sommer) 2017 mit der zivilgesellschaftlichen Organisation SOS Méditerranée auf einem Rettungseinsatz vor der libyschen Mittelmeerküste. Sein Vortrag beschreibt die gesamte Reise der Fliehenden und zeigt auf, wer sie sind.

Ort: Saal im Diakonischen Werk Hannover, Burgstraße 10, 30159 Hannover
Eintritt: frei

Di, 05.12., 18:00 Uhr

Vortrag "Kinderrechtskonvention in Deutschland – Zeit für einen Realitätscheck" und Ausstellungseröffnung „Unsichtbare Rechte sichtbar machen“
Janusc Korczak Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V. (JKV), kargah e.V.

In einer gemeinsamen Veranstaltung lenken wir den Blick auf die Rechte von geflüchteten Kindern in Deutschland. Seit 25 Jahren setzt sich der JKV für die Umsetzung der Kinderrechtskonvention und für geflüchtete Minderjährige ein. In ihrem Vortrag vergleicht Dörthe Hinz vom Flüchtlingsrat Niedersachsen Anspruch und Realität der Kinderrechtskonvention und deren Umsetzung in Deutschland. Natürlich soll auch das 25-jährige Jubiläum des JKV gefeiert werden.

Dazu zeigt kargah e.V. die **Ausstellung „Unsichtbare Rechte sichtbar machen“ – Künstlerische Plakate und Collagen zu Kinder- und Menschenrechten.**

Welche Rechte und Menschenrechtsverletzungen möchten wir sichtbar machen? In zwei künstlerischen Plakatausstellungen präsentieren geflüchtete Kinder und Erwachsene ihre Perspektive zum Thema Menschenrechte. Von mehrsprachigen Collagen, künstlerischen Grafiken bis hin zum politischen Plakat.

Posterausstellung aus dem Projekt „Invisible Rights“ von kargah e.V.
Collagenausstellung "Hingucker" vom Kinder- & Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf (Humanistischer Verband Deutschlands)

Ort: kargah-Haus, Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover
Eintritt: frei

Mi, 6.12., 18:30 Uhr

„Sonita (OmU)“
Film mit Einführung zum Thema Zwangsheirat von Irmak Kamali (SUANA/ kargah e.V.)
kargah e.V., Filmkunstkinos Hannover

Die 18-jährige Sonita stammt aus Afghanistan und lebt ohne ihre Familie in Teheran. Ihr sehnlichster Wunsch: eine berühmte Rapperin zu sein. Eine soziale Einrichtung unterstützt sie bei der Planung ihrer Zukunft, doch ihre Familie hat ganz andere Pläne: Sie will sie an einen fremden Ehemann

verkaufen. Mit Hilfe eines Music-Clips auf youtube gelingt ihr ein furioser Aufruf gegen die Zwangsheirat und erlangt weltweite Aufmerksamkeit, die ihr Leben entscheidend verändern wird.

Ort: Kino am Raschplatz, Raschplatz 5, 30161 Hannover

Eintritt: 8 / 9 €

Weitere Vorstellungen: Sa, 9.12. + So 10.12., 12:00 Uhr

Do, 07.12., 19:00 Uhr

„Herkunftsland Afghanistan – Fluchtursachen, Asylverfahren und die Situation afghanischer Geflüchteter in Deutschland“

Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., IIK e.V.

Abschiebungen nach Afghanistan seien „in begrenztem Rahmen“ verantwortbar, ließ Bundesinnenminister Thomas de Maizière die Öffentlichkeit wissen, nachdem bei einem Anschlag auf die deutsche Botschaft in Kabul über 150 Menschen ums Leben kamen. Seit einem 2016 geschlossenen Abkommen von der EU und der Bundesregierung mit der afghanischen Regierung forciert Deutschland Abschiebungen in das vom Bürgerkrieg zerrissene Land.

Wie die Sicherheitslage im Land tatsächlich aussieht, wird uns Friederike Stahlmann (Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle) berichten.

Ort: Ballhof-Café, Knochenhauer Straße 28, 30159 Hannover

Eintritt: frei

So, 10.12., 19:00 Uhr

"War es das mit der Pressefreiheit? - Zur Lage des Journalismus 2017" - Vortrag von Christian Mihr, Geschäftsführer von "Reporter ohne Grenzen"

Amnesty International, Haus der Religionen

Ort: Haus der Religionen, Böhmerstraße 8, 30173 Hannover

Eintritt: frei

Mi, 13.12., 18:30 Uhr

„Pre-Crime“, Film

kargah e.V., Filmkunstkinos Hannover

Eine Software, die voraussagt, wo und wann ein Verbrecher zuschlägt? Was nach einem Science-Fiction-Szenarioklingt, ist in Städten wie Chicago, London oder München längst Realität. Und ob wir gefährlich sind oder nicht, wird schon heute von Polizeicomputern entschieden. Der Film stellt einige der brennendsten Fragen unserer Zeit: Wie viel Freiheit sind wir bereit aufzugeben für das Versprechen absoluter Sicherheit? Und können wir uns auf das Urteil von Computern wirklich verlassen?

Ort: Kino am Raschplatz, Raschplatz 5, 30161 Hannover

Eintritt: 8 / 9 €

Weitere Vorstellungen: Sa, 16.12.+ So, 17.12., 12:00 Uhr

Mi, 13.12., 19:00 Uhr

„Wenn Diplomatie scheitert - Strategien der Konfliktbearbeitung aus der Zivilgesellschaft Israels und Palästinas“ – Vortrag von Christoph Dinkelaker

Palästina Initiative Region Hannover, Freizeitheim Vahrenwald

In seinem Vortrag wird Christoph Dinkelaker auf die Frage eingehen, welche neuen Ideen und Konzepte von der israelischen und palästinensischen Zivilgesellschaften gibt, gegenseitige Feindbilder abzubauen. Da bisher alle sog. *Friedensgespräche* auf politischer Ebene wegen der asymmetrischen Machtverhältnisse gescheitert sind, stellt sich die Frage, inwiefern diese neuen Ansätze von Initiativen und Menschenrechtsgruppen Anregungen für die Politik sein können.

Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Eintritt: frei

Mi, 20.12., 18:30 Uhr

„Als Paul über das Meer kam“ Film und Gespräch mit Regisseur Jakob Preuss

Hometown e.V., Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Nds., Filmkunstkinos Hannover

Paul Nkamani hat sich aus seiner Heimat Kamerun durch die Sahara bis an die Küste Marokkos durchgeschlagen. Hier lernen sich Paul und Filmemacher Jakob Preuss kennen, der entlang Europas Außengrenzen auf Recherchereise ist. Kurz darauf ergattert Paul einen begehrten Platz auf einem Schlauchboot nach Europa, doch die Überfahrt nimmt einen tragischen Ausgang: Die Hälfte seiner Mitreisenden stirbt, Paul überlebt. Nachdem die beiden sich aus den Augen verlieren, treffen sich beide in Spanien wieder. Jakob muss entscheiden. Soll er Paul aktiv bei seinem Streben nach einem besseren Leben unterstützen oder in der Rolle des beobachtenden Filmemachers bleiben?

Ort: Kino am Raschplatz, Raschplatz 5, 30161 Hannover

Eintritt: 8 / 9 €

Weitere Vorstellungen: Sa, 23.12., 12:00 Uhr